

Jung und Gesund

- **durchführende Einrichtungen:** Wimmer–Puchinger Strategic Health Consulting
- **Laufzeit der Maßnahme:** Oktober 2022 bis Jänner 2024
- **Schwerpunkt:** Gute Gesundheitsinformation (GGI)
- **Wirkungsbereich:** Wien

Beschreibung

Ausgangslage

Laut einer Studie vom Institut für Gesundheitsförderung und Prävention von 2018/19 weisen Lehrlinge im Vergleich zu gleichaltrigen Schüler:innen weniger Gesundheitswissen und ein insgesamt wenig gesundheitsförderliches Verhalten auf, ernähren sich ungesünder, sind häufiger adipös, neigen zu Suchtverhalten, vor allem Nikotin, Alkohol und Cannabis und haben eine erhöhte Gewaltbereitschaft. Außerdem auffällig ist, dass weibliche Lehrlinge ihren Gesundheitszustand schlechter als gleichaltrige Schüler:innen einschätzen. Das Projekt findet in Kooperation mit WienWork statt, einer Ausbildungsstätte für Lehrlinge mit Handicap/Einschränkungen. WienWork setzt im Bereich der inklusiven Lehrausbildung bereits einige Unterstützungsangebote wie Arbeitsassistenz, Coaching oder Motivationsprojekte ein. Die Themen Gesundheit und Gesundheitskompetenz sind allerdings noch nicht im Angebot der Unterstützungsmaßnahmen enthalten.

Literatur:

- Felder–Puig et al.(2020): Gesundheit, Gesundheitsverhalten und Gesundheitsdeterminanten von österreichischen Lehrlingen. Ergebnisse der Lehrlingsbefragung 2018/19. Wien: Institut für Gesundheitsförderung und Prävention.
- Felder–Puig et al. (2023): Gesundheit und Gesundheitsverhalten von österreichischen Lehrlingen. Ergebnisse der Lehrlingsgesundheitsbefragung 2021/22. BMSGPK, 2023.

Zielsetzung

Die strategischen Ziele sind die Förderung der Gesundheitskompetenz von einer vulnerablen Gruppe und die Einbettung von zielgruppenspezifischen interaktiven Gesundheitsworkshops (genauere Beschreibung in der Methodik) in die Ausbildung der Lehrlinge von WienWork.

Das operationalisierte Ziel ist die Vermittlung von Wissen und Kompetenzen zur eigenen Gesundheit durch Workshops. Es sollen durch die Maßnahme 100 Lehrlinge erreicht werden.

Zielgruppen

Zielgruppen im Setting Betrieb: Lehrlinge

Methodik

Um die, für die Auszubildenden, relevanten Gesundheitsthemen zu ermitteln, wurden zu Beginn drei Fokusgruppen mit den Ausbildern, sowie mit männlichen und weiblichen Lehrlingen

durchgeführt. Nach Analyse der genannten und besprochenen Inhalte und in Absprache mit WienWork wurden 9 Themenblöcke fixiert. Zu jedem Block wurden angemessene Trainer:innen gesucht, welche einen interaktiven Workshop anbieten sollen. Um die Interaktivität und die spezielle Betreuung der Lehrlinge zu erhalten, wurde die maximale Gruppengröße auf 10 Personen gesetzt. In den Workshops wird den Lehrlingen ein theoretischer Hintergrund, sowie praktische Anwendungsmöglichkeiten der Inhalte nähergebracht. Um auf die speziellen Bedürfnisse der Lehrlinge einzugehen, wurde den Trainer:innen kommuniziert, einfache Sprache zu verwenden. Einige der Trainer:innen wurden uns, zudem, über die Frauenassistenz vermittelt. Diese weisen bereits viel Erfahrung mit der Zielgruppe und daher der einfachen Sprache auf. Den anderen Trainer:innen wird die Möglichkeit gegeben sich von einer Mitarbeiterin der Frauenassistenz, zur besseren Kommunikation mit den Lehrlingen, beraten zu lassen. Zusätzlich werden Gebärdendolmetscherinnen organisiert, um auch Lehrlingen mit Hörbehinderungen die Teilnahme an den Workshops zu erlauben.

Beitrag zum Wirkungsziel 2

Dieses Projekt basiert auf der Selbstbestimmung und dem Empowerment der Lehrlinge. Zu Beginn war es wichtig die Meinungen und Bedürfnisse der Lehrlinge in die Projektstruktur zu verarbeiten (partizipatives Vorgehen). Um dies zu erreichen, wurde im Rahmen von Fokusgruppen den Lehrlingen die Möglichkeit gegeben, die Themen zu teilen, die sie beschäftigen. Es wurde zusätzlich zu der Themenfindung auch die Art des Angebots besprochen. Es wurde erörtert, wie lange das Angebot sein sollte, wie viele Leute daran teilnehmen dürfen und nach welchen Prinzipien man sich anmelden darf/angemeldet wird.

Folgende Themen wurden in Rücksprache mit der Ausbildungsleitung von WienWork fixiert:

Sexualität, Gewalt, Psychische Gesundheit, Sucht, Hygiene und das Gesundheitsverhalten.

Die Gruppe sollte maximal 10 Teilnehmer:innen haben. Die Anmeldung zu den jeweiligen Workshop-Themen ist freiwillig, aber jeder Lehrling sollte eine gewisse Anzahl an Workshops absolvieren.

Im Rahmen der Workshops wird an dem Aufbau der persönlichen Gesundheitskompetenz gearbeitet. Es werden, für die Lehrlinge, relevante Inhalte präsentiert und besprochen. In dem interaktiven kleingehaltenen Setting wird es den Auszubildenden ermöglicht, nachzufragen und persönliche Dinge mit den Trainer:innen näher zu besprechen. Zu jeder Thematik wird der Gesundheitsaspekt erarbeitet und aufgezeigt welchen Einfluss diverse Lebensräume und -realitäten auf die eigene Gesundheit haben. Besonders bei Themen wie zum Beispiel Gewalt

und Sucht wird erläutert, welche Zusammenhänge es mit der eigenen Gesundheit gibt und erklärt wie man sich schützen und helfen kann. Auf diesem Weg wird es den Lehrlingen durch neues Wissen ermöglicht ihre Gesundheit in verschiedenen Lebenslagen zu stärken.

Ein weiterer Eckpfeiler dieses Projektes ist der Ausbau der gesundheitlichen Chancengerechtigkeit. Wie bereits beschrieben weisen Lehrlinge eine niedrigere Gesundheitskompetenz als Schüler:innen auf. Zusätzlich dazu finden wir bei WienWork eine Gruppe an Personen mit Einschränkungen. Ein zentraler Aspekt dieser Maßnahme ist die Förderung der Gesundheitskompetenz einer vulnerablen Gruppe. Bei WienWork finden wir eine solche Zielgruppe. Diese benötigt ein spezielles Angebot. Durch Verwendung von einfacher Sprache und Gebärdendolmetscherinnen wird zur gesundheitlichen Chancengerechtigkeit unter den Lehrlingen und zu der restlichen Gesellschaft beigetragen.